

## Vorwort des Herausgebers

Wissenschaftler wirken nicht nur durch die Qualität ihrer Beiträge zum Erkenntnisfortschritt, sie wirken gerade auch durch ihre Persönlichkeit als Lehrer und Forscher. Das beeindruckende Lebenswerk von Prof. Dr. med. Klaus V. Hinrichsen legt hierfür ein beredtes Zeugnis ab. Wer ihn je in Diskussionen zur ärztlichen Ausbildung erlebt hat, konnte sich der konzentriert - auch kontrovers - zur Sache gehenden, präzise zupackenden Argumentationsweise nicht entziehen. Immer war deutlich, daß ihm die universitäre ärztliche Ausbildung wirklich im Herzen liegt, daß er das Gespräch und den Dialog mit Studenten sucht, daß er studentische Perspektiven und Gesichtspunkte ernst nimmt.

Professor Hinrichsen ist ein Mahner und Kritiker mit langem Atem, ein Reformers der ärztlichen Ausbildung mit Grundsätzen und Weitblick. Es ist mir eine besondere Freude, ihm die vorliegende Ausgabe der "Medizinischen Ausbildung" als kleine nachträgliche Festgabe aus Anlaß seines 65. Geburtstages widmen zu können.

Es sollen an dieser Stelle weder die Grußworte und Laudationes, welche die Festgabe einleiten, vorweggenommen noch die Beiträge im einzelnen vorgestellt werden. Ich freue mich, daß es gelungen ist, die für Prof. Hinrichsen besonders wichtigen Themenbereiche der Hochschulzulassung in der Medizin und der Verbindung von vorklinischen und klinischen Lehrinhalten in neuen Unterrichtsveranstaltungen zu repräsentieren. Auch die Aspekte der Vermittlung eines problemorientierten, wissenschaftlichen Lernens sowie die selbstkritische Erinnerung daran, daß die Grundstruktur unserer heutigen klinischen Ausbildung vor bereits 250 Jahren entstanden ist, verdienen es, hervorgehoben zu werden. Bei der Gliederung habe ich mich - im Anschluß an die drei einleitenden Würdigungen und Glückwunschadressen - an der alphabetischen Reihenfolge der Erstautoren orientiert.

Allen Autorinnen und Autoren möchte ich meinen herzlichen Dank für ihre Mitarbeit aussprechen. Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei der Hans-Neuffer-Stiftung, deren Unterstützung die Veröffentlichung der Festgabe erst ermöglicht hat.

Reinhard Lohölter